



KKB BAMBINI IN DER WIRKE 1

Marktgemeinde Hard | Marktstraße 18, 6971 Hard



Inhalt

Vorwort und Leitgedanke	1
Unser Team	2
Leitung.....	3
Kleinkindgruppen.....	3
Grüne Gruppe.....	4
Blaue Gruppe.....	5
Räumlichkeiten	6
Tagesablauf	9
Die Bambini Ideenwerkstatt	13
Schwerpunkte in unserer Arbeit.....	13
Rituale und Feste	22
Geburtstage.....	22
Feste im Jahreskreis.....	23
Elternarbeit und Transparenz	24
Aufnahmegespräche.....	24
Eingewöhnungsphase.....	24
Dokumentation mit „Schatzolino“.....	24
Tür- und Angelgespräche.....	24
Entwicklungsgespräche.....	25
Eltern- und Informationsabende.....	25
Zusätzliche Kontakte	25
Zusammentreffen mit BewohnerInnen der SeneCura und mit den Kindergarten-Kindern am Dorfbach.....	25
Büchereibesuche.....	25
Projektwochen: Waldwoche, Bauernhofwoche.....	25

Vorwort und Leitgedanke

Diese pädagogische Konzeption soll einen Einblick in unsere Arbeit bieten und die Breite und Verschiedenartigkeit unserer Aufgaben verdeutlichen. Gleichzeitig möchten wir darauf hinweisen, dass es sich dabei um keine starre Hülle handeln soll, sondern ein im Alltag auf Tauglichkeit überprüftes, hinterfragtes und gegebenenfalls geändertes Hilfsmittel.

Im Zentrum unsres Tuns steht das sich entwickelnde und lernende Kind, das wir darin unterstützen, seine Stärken und Vorlieben zu entdecken und Neues zu erlernen und zu üben. In der Gruppe bietet sich auch die Möglichkeit, das soziale Miteinander zu erleben, sich aber auch als eigenständige Person wahrzunehmen und Bedürfnisse zu äußern. Durch eine sorgsame sprachliche Begleitung in alltäglichen Situationen und das Einbauen von Büchern und Fingerspielen in den Alltag wird der Spracherwerb unterstützt. Wir fördern einen respektvollen Umgang mit Menschen, Material und Natur und möchten eine positive Weltsicht vermitteln.

Die Kinder werden angeregt, selbst Lösungen zu finden und sich an selbst Geschafftem und Geschaffenem zu freuen. Durch die liebevoll vorbereitete Umgebung, erhält das Kind die Möglichkeit zum kreativen Gestalten, Experimentieren, Bauen, Singen und sich bewegen.

Außerdem scheint es uns wichtig, auch kindgerechte Freiräume zum „Trödeln“ und Beobachten, einfach zum „Kind sein“, zu schaffen.

„Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt.“
(A. Einstein)



Unser Team



MO**T**IVATION

ZI**E**LE

ERF**A**HRUNG

KO**M**PETENZ

Leitung



Katharina Diem

E leitung.kkb.wirke@hard.at

M 0676 88697211

T 05574 697 460

Kleinkindgruppen

Gruppeneinteilung:

Es werden 24 Betreuungsplätze auf zwei Gruppen aufgeteilt. Da nicht alle Kinder zur selben Zeit anwesend sind, werden insgesamt ca. 40 Kinder betreut.

In unserer Kleinkindbetreuung gibt es die „Grüne Gruppe“ Standort WIRKE und die „Blaue Gruppe“ Standort im KG am DORFBACH mit jeweils max. 12 Kindern im Alter von ein bis drei Jahren.

Grüne
Gruppe



Maia Dreiling



Julia Paulitsc



Belinda Winter



Makbule Altmisdört



Bianca Gurschler

Blaue Gruppe



Verena Stoppel



Birgit Moosbrugger



Daniela Bachmann



Silvia Wachter

Räumlichkeiten:

Jeweils ein Gruppenraum

Wickelraum und WC (2 Kinder WCs und 1 Erwachsenen WC)

Ein Schlafraum

Ein Bewegungsraum, Mitbenutzung des Turnsaals

Garderobe, Küche und Gang

Ein eigener, kleinkindgerechter Garten oder Zugang zum KG- Garten

Je nach Covid Situation sind die Kontakte zu den Bewohnern der SeneCura (Grüne Gruppe) oder den Kindergarten Gruppen (Blaue Gruppe) mehr oder weniger intensiv.

Gruppenraum



Bewegungsraum



Garderobe



unser Garten



Garten der SeneCura



Tagesablauf:

7:00 Uhr bis 7:30 Uhr: Frühmodul bei Bedarf

7:30 Uhr bis 9:00 Uhr: Ankommen der Kinder

Die Eltern verabschieden sich von ihrem Kind bevor sie gehen und übergeben uns ihr Kind. (Bitte an die Eltern: Wenn Sie die Kinder bis spätestens 8:45 Uhr bringen, hat Ihr Kind die Möglichkeit langsam anzukommen, sich in der Gruppe Freunde zu suchen und für freies Spiel.



9:00 Uhr:

Um ca.9:00 treffen wir uns zum Morgenkreis.

Zu wechselnden Themen im Jahreskreis oder aus der Erfahrungswelt der Kinder gibt es Lieder, Fingerspiele und Gespräche. Die Kinder werden ermutigt, teilzuhaben und sich einzubringen. Dabei nehmen wir Rücksicht auf das Alter der Kinder



Ca. 9:15 Uhr:

Während der Corona-Zeit wird die Jause aus Gründen der Hygiene in einer Box von zu Hause mitgebracht. Wir streben eine gesunde **Jause** an, und planen, sobald als möglich wieder ein freieres Jausen-Konzept. Dabei wird zumindest an einzelnen Tagen von uns mit Hilfe von 2-3 Kindern das Buffet vorbereitet. Auch während der Mahlzeit werden die Kinder von uns zum selbstständigen Brot streichen und Wasser einschenken motiviert und angeleitet.



Die Kinder gehen nach der Jause bei Bedarf zur Toilette bzw. werden von uns gewickelt. Ansonsten erfolgen **Wickeln und Toilettengang** je nach Bedarf über den Tag verteilt. Auf den Entwicklungsstand jedes Kindes gehen wir auch im Bereich des Windelfrei-Werdens in Zusammenarbeit mit den Eltern und in engem Austausch ein.

Ca. 10:00 Uhr Angebote: Turnsaal, Garten, malen, basteln, Ausflüge, freies Spiel.



Ab 11:30 Uhr können die Kinder **abgeholt** werden.

Um 11:30 Uhr gehen wir mit den zum **Essen** angemeldeten Kindern zum Mittagessen, das täglich frisch in der Küche der SeneCura im gleichen Haus zubereitet wird.



Mittagsschlaf, Mittagsruhe, Beschäftigung: Der Tag in einer Gruppe mit allen Eindrücken ist anstrengend. Die Kinder dürfen je nach ihren Bedürfnissen schlafen, rasten oder sich weiter im Gruppenraum beschäftigen.



Nach dem Aufwachen werden die Kinder gewickelt, danach freies Spiel bzw. Angebote.

14:00 Uhr: Ankommen der **Nachmittagskinder**, „Freies-Spiel“ und einzelne Förderung zum Erlernen der deutschen Sprache.

ca.15:00 Uhr: Nachmittagskreis mit Liedern und Fingerspielen...

Anschließend gemeinsame **Jause**, Angebote wie Werken, Malen, Bewegung im Garten oder im Turnsaal, Spaziergänge...)

Zwischen 16:30 und 17 Uhr können die Kinder **abgeholt** werden.

Für Kinder mit **Abendmodul** schließt unsere Kleinkinderbetreuung um **18:00 Uhr**.



Die Bambini Ideenwerkstatt

Unsere Ressourcen, Zusatzqualifikationen und Stärken sind:

Verschiedene Grundausbildungen

Zusatzqualifikationen: Waldspielgruppenleitung, Märchenerzählen, Puppenspiel, Musikinstrumente...

Persönliche Interessen: Bewegung, Kräutergarten, Kreatives Gestalten, Singen...

...und viel Freude an der Arbeit mit Kindern

Schwerpunkte in unserer Arbeit:

1. Sorgsame, positive Kommunikation

Die Art der Kommunikation spielt in unserem Alltag eine große Rolle: Anregungen und Wünsche versuchen wir **positiv** zu formulieren. Erfahrungsgemäß wirkt dieser „kleine Trick“ besonders in Stress- und Gefahrensituationen gut. Das verdeutlicht ein Beispiel: Achtung! Du *fällst* gleich und tust dir *weh!* Wirkt ganz anders auf das Kind als: Ich möchte, dass du **am Boden bleibst!** oder wenn es bei Gefahr besonders schnell gehen soll: Die **Füße auf den Boden!**

2. Ermächtigung und Empathie

Auseinandersetzungen sind normal und wichtig. Wir trauen den Kindern zu, eigene Lösungen zu finden. Sollte Unterstützung nötig sein, weil durch unterschiedliches Temperament, Alter oder Größe keine Ausgewogenheit besteht, leiten wir zum einen dazu an „Stopp!“ oder „Nein!“ zu sagen und mit einer Geste zu unterstreichen. So werden auch schon sehr junge oder schüchterne Kinder dazu ermutigt, für sich selbst einzustehen. Zum anderen regen wir an, sich ins Gegenüber hineinzusetzen und Mitgefühl zu empfinden. Dabei kann es hilfreich sein, auf den Gesichtsausdruck oder die Geste und Äußerung des Anderen aufmerksam zu machen („Ich habe gehört, dass Elsa STOP gesagt hat“ oder „Schau Lotta ins Gesicht. Sie schaut traurig aus“) An so begleiteten Situationen wachsen Beteiligte und Beobachter und erlangen soziale Kompetenz.



3. Selbständigkeit im Alltag

Alltägliche Handlungen werden von uns verbal begleitet, so lernen auch junge Kinder und jene die mit mehreren Sprachen aufwachsen durch tägliche Wiederholung einen Grundwortschatz kennen.

Selbständiges einschenken und Brot streichen, das Helfen beim Aufdecken, Kehren oder Wäsche zusammenlegen fördern Kinder in ihrer Selbständigkeit. Auch das eigenständige An- und Ausziehen bietet ein weites Lernfeld. Dabei fließt spielerisch Sprachförderung ein indem Kleidungsstücke und Körperteile benannt werden. Beweglichkeit, Geschicklichkeit und Koordination können geübt und verfeinert werden.

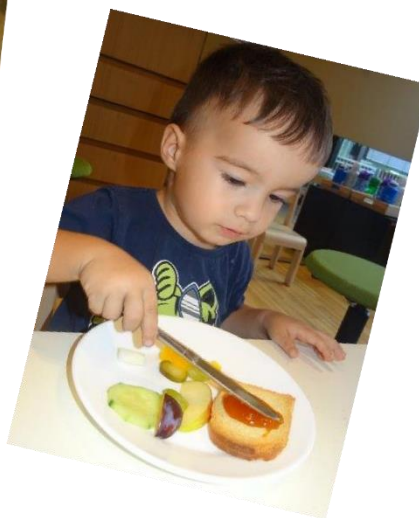
Die Feinmotorik der Kinder wird gefördert, wenn es motiviert wird, Knöpfe und Klettverschlüsse oder Reißverschluss selbst zu benutzen.

Kinder lernen bei alltäglichen Tätigkeiten Abläufe kennen (was kommt zuerst, was nachher?). Zu spüren, wenn der Schuh drückt oder ein Kleidungsstück zu klein geworden ist, wann es zu kalt oder warm für mich ist fördert die Körperwahrnehmung.

Ausdauer, soziales Lernen von und mit anderen Kindern, Rücksichtnahme, sowie das „Helfen können“ kann auch in diesen sich wiederholenden Situationen gut erfahren und geübt werden.

*Kinder werden nicht lebensfähig, wenn wir alle Steine aus dem Weg räumen.
(Jesper Juul)*





4. Anleihen aus verschiedenen Pädagogischen Konzepten

Jedes Kind trägt einen individuellen Bauplan in sich, nach dem er oder sie sich entfaltet. Talente und Fähigkeiten sind anfangs noch verborgen doch durch die respektvolle Begleitung von den Kindern können vorhandene Potentiale geweckt und gefördert werden. Jedes Kind hat das Recht auf sein eigenes Tempo in der Entwicklung, auf eigene Entscheidungen und eigene Fehler.

In liebevoller, entspannter Atmosphäre können Kinder Vertrauen zu anderen Kindern und zu Erwachsenen ebenso entwickeln wie Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten. „Hilf mir, es selbst zu tun“ (aus der Montessori-Pädagogik)

Verschiedene Angebote sind frei zugänglich in den Gruppenräumen und können von den Kindern ausgewählt und ausprobiert werden. Manche Materialien und Gegenstände laden zum freien Experimentieren, selbständigen Hantieren und ausdauernden Arbeiten ein (z.B. Schütt- und Gießspiele, Experimentieren mit Rasierschaum, Kaffee mahlen, usw.)



5. Kreatives Gestalten

Nicht das Ergebnis, der Prozess zählt...

Im Kreativen Gestalten geht es uns ums Tun, um den Prozess des Gestaltens, weniger um das Ergebnis. Kinder aller bei uns betreuten Altersstufen können mit den angebotenen Materialien arbeiten und sie mit allen Sinnen erfahren. Dabei ändert sich das angebotene Material im Laufe des Jahreskreises (Naturmaterialien, Feste...), wird aber zum Teil auch wiederholt angeboten, um die Möglichkeit zu bieten, eventuelle anfängliche Scheu oder Hemmungen zu überwinden.



6. Wort und Klang

Bücher, Märchen, Reime, Geschichten, Fingerspiele und Lieder bieten wir im Kreis und über den Tag verteilt an. Dadurch werden auch schon sehr junge und mehrsprachig aufwachsende Kinder animiert, zu sprechen, zu erzählen, zu wiederholen. Auch gemeinsames Singen und Musizieren mit einfachen Instrumenten findet täglich Platz. In regelmäßigen Ausflügen besuchen wir die Bücherei und holen eine Bücherkiste, um wechselnde Themen zu besprechen und den Wortschatz zu erweitern.



7. Aus der Waldpädagogik

In der Natur können Kinder ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben, sich frei und ohne räumliche Begrenzung bewegen, rennen und laufen.

Die Vielfalt der Bewegungsmöglichkeiten (klettern, schaukeln...) fördert die Motorik, das Körpergefühl und das Gleichgewicht. Durch die verschiedenen Sinneskanäle (sehen, riechen, hören...) nehmen die Kinder die Schätze der Natur wahr. Das fördert Kreativität und die Phantasie.

Bei verschiedenem Wetter draußen zu sein ist förderlich für die körperliche Gesundheit und stärkt das Immunsystem, die Ausdauer und die Beweglichkeit.

Kleidung die der Jahreszeit und der Größe der Kinder angepasst ist und sie gut schützt oder wärmt, ist eine wichtige Voraussetzung für ein entspanntes Spiel im Freien.

Der Aufenthalt im Außenbereich bzw. in der Natur findet von Woche zu Woche flexibel statt. Verschiedene Faktoren wie z.B. die Gruppengröße oder das Alter der Kinder bestimmen, wann und wie oft wir uns mit den Kindern im Freien aufhalten (u.a. spazieren gehen oder auf dem Spielplatz spielen). Bei Bedarf werden die Kinder auch in Kleingruppen geteilt und dürfen selbst entscheiden, ob sie sich draußen oder drinnen beschäftigen wollen.



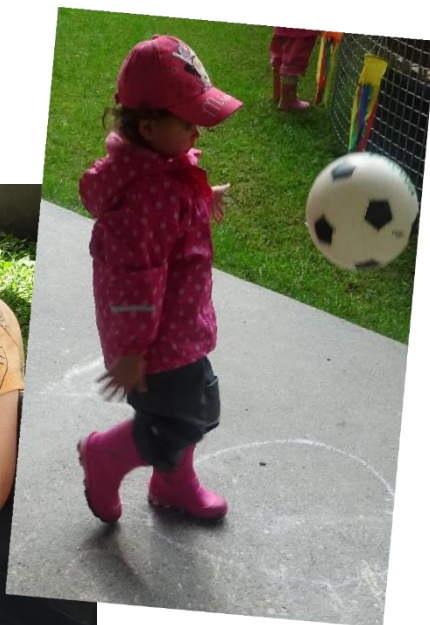


8. Bewegung

Bewegung ist für die kindliche Entwicklung wesentlich. Sich in Bewegung setzen, seine Umwelt erobern, das Gelände erkunden, die Grenzen des Körpers kennen lernen, ... Daher bieten wir die spielerische Förderung motorischer Fähigkeiten Fertigkeiten an.

Dazu gehört unter anderem:

eine nicht vorgefertigte "Welt" für elementare Bedürfnisse (verstecken, klettern, kriechen ...)
das Bewegen im Freien mit Naturmaterial und ohne vorgefertigtes Spielmaterial das Bewegen mit Spiel- und Alltagsmaterial
das Element Wasser zur körperlichen, geistigen und sozialen Entwicklung



Rituale und Feste

Geburtstage:

Den Geburtstag der Kinder feiern wir im Morgenkreis oder im Nachmittagskreis mit einer Geburtstagskrone, einem kleinen Geschenk und mit einer besonderen Jause.

Wir freuen uns, wenn das Geburtstagskind Muffins, Kuchen oder Brötchen, eben etwas, das es gerne mag, als besondere Jause mitbringt.



Feste im Jahreskreis

Nikolaus, Weihnachten, Ostern und teilweise Feste aus den Herkunftsländern der Familien feiern wir altersgemäß mit Liedern und einer festlichen gemeinsamen Jause, mit erlebtem miteinander Feiern und Teilen. Das „Große Fest“ soll in der Familie stattfinden.



Elternarbeit und Transparenz

Aufnahmegespräche:

In der Eingewöhnungsphase führen wir mit den Eltern Aufnahmegespräche. In diesem Dialog gehen wir gemeinsam mit den Eltern einen Fragebogen durch, damit wir die wichtigsten Informationen bekommen. Da wir einen hohen Wert auf eine gute Betreuung legen, ist dieser Austausch für uns sehr bedeutsam.

Eingewöhnungsphase:

In dieser Phase in der wir das Kind kennenlernen, ist eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern sehr wichtig. Wünschenswert ist es, dass sich die Bezugspersonen so viel Zeit nehmen, wie Ihr Kind auch benötigt. In diesem Zeitabschnitt sammeln die Kinder neue Erfahrungen und machen somit neue Entwicklungsschritte. Auf diese wesentliche Phase wird im Allgemeinen Teil näher eingegangen.

Dokumentation mit „Schatzolino“:

Um das Lernen und die Lernwege für das Kind und seine Eltern transparent und deutlich zu machen arbeiten alle Harder Kleinkindbetreuungen und Kindergärten seit Herbst 2013 mit dem Dokumentationssystem Portfolio. Dahinter verbirgt sich nichts anderes als „Schatzolino“, ein besonderes Lern- und Erlebnistagebuch.

Im „Schatzolino“ werden die erworbenen Kompetenzen ihres Kindes gesammelt, dokumentiert, reflektiert und präsentiert. So ist es für Ihr Kind- aber ebenso für sie selbst und für die Pädagoginnen- immer nachvollziehbar, was es kann und wie es dies gelernt hat.

Ziel ist es, dass Ihr Kind lernt, sich seiner persönlichen Stärken und seiner individuellen Besonderheiten bewusst zu werden und diese wertzuschätzen. Gleichzeitig ist das Dokumentationssystem sehr dienlich, damit Ihr Kind auf eine ihm gemäße Art gefördert werden kann. Bei Entwicklungsgesprächen, die die Pädagoginnen mit ihnen führen, wird das Portfolio verwendet, um das Lernen und die Entwicklungsfortschritte des Kindes sichtbar zu machen.



Tür- und Angelgespräche:

Tür- und Angelgespräche beim Bringen und Abholen der Kinder sorgen für einen täglichen Informationsaustausch. Wir als Betreuerinnen erfahren durch diese spontanen Gespräche wie es dem Kind geht und die Eltern bekommen einen guten Einblick in unseren Alltag.

Entwicklungsgespräche:

Mindestens einmal im Jahr wird ein Entwicklungsgespräch angeboten. In diesem Gespräch berichten wir über unsere Beobachtungen, zeigen den Eltern die Fortschritte ihrer Kinder und besprechen gegebenenfalls die Kindergartenreife der Kinder.

Eltern- und Informationsabende:

Jährlich bieten wir Abendtermine an, zu denen die Eltern herzlich eingeladen sind. Bei diesen Treffen bekommen die Eltern einen Einblick in den Alltag der „Bambini“. Sie können sich die Räumlichkeiten und die Spielmaterialien ansehen. Ebenso können aktuelle Themen besprochen werden.

Zusätzliche Kontakte

Zusammentreffen mit BewohnerInnen der SeneCura und mit den Kindergarten-Kindern am Dorfbach

Durch die räumliche Nähe zur SeneCura und zum KG am Dorfbach und die gemeinsame Nutzung von Garten, Eingangsbereich und Bewegungsraum ergeben sich in covidfreien Zeiten immer wieder Kontakte zwischen Kindern und Bewohnern und zu den Kindergarten Kindern.

Büchereibesuche

Projektwochen: Waldwoche, Bauernhofwoche...

